

PRESSEINFORMATION

Innenpolitik / Familie / Gesundheit

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen: Qualität muss vor Quantität gehen!

Appell der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit: Qualität in der Kinderbetreuung muss oberste Priorität haben! Qualitätssicherung zum Wohle der Kinder ist Voraussetzung für den weiteren Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen.

Wien, 11.6.2013 – Der Ruf nach mehr Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige wird sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene laut. EU-Kommissarin Viviane Reding mahnt eindringlich den Ausbau der Kinderbetreuung und die Einhaltung der Barcelona-Ziele ein. Auf der heutigen Pressekonferenz macht sich „Frau in der Wirtschaft“ (FiW), die Unternehmerinnenvertretung in der Wirtschaftskammer Österreich, für einen flächendeckenden, raschen Ausbau eines leistbaren und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsnetzes für unter 3-Jährige stark. Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit setzt sich in diesem Zusammenhang einmal mehr dafür ein, vor allem die Qualität in der Kinderbetreuung zu heben. *„Das Kindeswohl steht für uns immer im Mittelpunkt. Daher fordern wir eine Verbesserung der Ausbildung für eine höchst mögliche Qualifikation des Betreuungspersonals. Außerdem braucht es für einen angemessenen Umgang mit den kindlichen Bedürfnissen und für eine gute Begleitung der kindlichen Entwicklung einen besseren Betreuungsschlüssel“*, präzisiert Prim. Dr. Klaus Vavrik, Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit. *„Bevor diese Qualität nicht gesichert ist, kann es nicht sein, dass weitere Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden, nur um die Quote zu erfüllen. Auf der Strecke bleiben dabei die Kinder!“* warnt Vavrik.

Damit außerfamiliäre Betreuung, die aus unterschiedlichen Gründen, nicht nur aus wirtschaftlichen, oftmals eine wichtige und notwendige Ergänzung zur familiären Förderung ist, gelingt, braucht es PädagogInnen, die entsprechend ausgebildet sind, die liebevoll anleiten und feinfühlig führen können. *„Kinder benötigen in allererster Linie sichere Bindungen zu einfühlsamen Bezugspersonen in einem anregenden Erziehungsumfeld“*, weiß Univ.Prof.DDr. Lieselotte Ahnert, Institut für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik an der Universität Wien, aufgrund entsprechender Studien. Eine professionelle Ausbildung des Betreuungspersonals wird deshalb als dringend notwendig erachtet, damit die entwicklungsfördernden Unterstützungsmaßnahmen auch greifen können. Hier sieht Ahnert in Österreich einen großen Nachholbedarf.

Neben einer qualitätsvollen Ausbildung brauchen PädagogInnen vor allem auch die notwendigen Rahmenbedingungen, die es ihnen erlauben, sich jedem Kind mit ausreichend

Zeit und Zuwendung zu widmen. „Gerade in der Betreuung der unter 3-Jährigen sind die Faktoren Zeit und Zuwendung besonders wichtig“, so Vavrik. Diese beiden Faktoren kämen in Anbetracht des aktuellen Betreuungsschlüssels - also dem Verhältnis von PädagogIn zur Anzahl der betreuten Kinder - zu kurz, ist Vavrik überzeugt.

Kleinere Gruppen und damit mehr Zeit für jedes einzelne Kind wünschte sich auch Kindergartenpädagogin Karin R. und wechselte von einem Kindergarten mit großen Gruppen in eine Institution mit einem wesentlich besseren Betreuungsschlüssel. Ihr Resümee nach sechs Jahren in diesem Setting: *„Ich genieße täglich aufs Neue die Vorzüge der kleinen Gruppe gegenüber der sonst meist üblichen Gruppengröße. Die Vorteile sind nicht nur für mich als Pädagogin deutlich erlebbar, sondern vor allem für die Kinder. Erst diese Gegebenheit eröffnet den notwendigen Freiraum im Handeln, Möglichkeit der individuellen Betreuung und Flexibilität im Einklang mit den unterschiedlichen Bedürfnissen.“* An ihrer vorherigen Arbeitsstätte erlebte die Pädagogin zu viele Regeln und Einschränkungen, verursacht durch die überhöhte Anzahl von Kindern, die von nur einer Pädagogin betreut wurden.

Die Forderung der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit lautet daher einmal mehr: Qualität in der Ausbildung sichern, Betreuungsschlüssel senken! Unter diesen Qualitätskriterien sollte dann auch der weitere Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen für die unter 3-Jährigen gesehen werden.

www.kinderjugendgesundheit.at

Rückfragehinweis:
Verena Bittner-Czettl
Tel. 0650/7101373
presse@kinderjugendgesundheit.at